

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Bullet-Points:

- Trump: Keine Bodentruppen nach Iran bei Militärschlag
- Iran: Ohne Aufhebung der Sanktionen keine Gespräche mit USA
- Trump zu Fed: „Schlechte Arbeit“, Draghi wäre ihm lieber
- US-Sanktionsregime gegen Russland kostet deutsche Unternehmen Milliarden laut Außenhandelskammer

Kein Kommentar  
Sachlich unbestechlich  
Weich gefällt!  
So ist es!

### EUR

#### Datenpotpourri: Nicht überzeugend

Niederlande: Der Index des Vertrauens in dem Verarbeitenden Gewerbe sank per Juni von 4,7 auf 3,3 Punkte.

Negativ

Finnland: Der Index des Verbrauchervertrauens fiel per Juni von -1,8 auf -4,6 Zähler. Der Index für das Vertrauen der Industrie ging von 1 auf -5 Punkte zurück.

Negativ

### ASIA

#### Datenpotpourri: Südkorea, Japan, China

Südkorea: Der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe legte per Juli von 72 auf 76 Punkte zu (höchster Stand seit 10/18).

Positiv

Japan: Die Einzelhandelsumsätze stiegen per Mai im Jahresvergleich um 1,2% nach zuvor 0,4%.

Positiv

China: die Gewinne der Industrieunternehmen nahmen per Mai im Jahresvergleich um 1,1% nach zuvor -3,7% zu. Seit Januar ergab sich ein Rückgang um 2,3% nach zuvor -3,4%.

Positiv

### GBP

#### Boris Johnson zum Brexit:

Boris Johnson verkündete, dass die Chancen eines „No-Deal Brexits“ bei eins zu einer Million stünden. Man müsse dennoch vorbereitet sein.

Kein Kommentar

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1365	-1.1392	1.1350	-1.1377	1.1300	1.1270	1.1250	1.1440	1.1460	1.1500	Positiv
EUR-JPY	122.44	-122.61	122.43	-122.78	121.50	121.30	121.00	122.80	123.00	123.20	Neutral
USD-JPY	107.61	-107.85	107.64	-108.12	107.30	107.00	106.80	108.30	108.50	108.70	Negativ
EUR-CHF	1.1095	-1.1124	1.1117	-1.1138	1.1070	1.1050	1.1030	1.1160	1.1180	1.1200	Negativ
EUR-GBP	0.8945	-0.8976	0.8950	-0.8964	0.8900	0.8880	0.8850	0.8980	0.9000	0.9020	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL



## MÄRKTE

DAX	12.245,32	+16,88
EURO STOXX50	3.442,95	-1,41
Dow Jones	26.536,82	-11,40
Nikkei	21.338,17	+251,58
Brent	68,30	+0,61
Gold	1.407,50	-1,50
Silber	15,24	-0,01

## TV-TERMINE



### Trump eskaliert vor G-20 sportlich – Daten widerlegen Trumps Strategie! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1351 (07:17 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1348 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.09. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.70. EUR-CHF oszilliert bei 1.138.

Vor dem G-20 Treffen eskalierte US-Präsident Trump gestern noch einmal sportlich. Die Märkte reagierten gelassen auf sein „Getwitter“ (siehe Aktienmärkte Asien). Ist Trumps Strategie durchschaut? Verliert diese Strategie an Schärfe, wird jetzt Stumpfheit etabliert? Seine O-Töne lauteten:

- Die EU und Deutschland hätten schlimmere Handelsbarrieren als China.
- Deutschland nutze die USA durch Energiekäufe aus Russland aus, da Deutschland gleichzeitig auf den Schutz der USA vor Russland setze.
- Die EU behandle die USA schlechter als China.
- Er kritisierte die EZB wegen der Möglichkeit der Lockerung der Geldpolitik (Währung).
- Trump kanzelte den Chef der Federal Reserve ob seiner Politik ab und würde Mario Draghi bevorzugen.
- Trumps Plan B für China sei, weniger Geschäfte mit China zu machen und viele Milliarden einzunehmen (die US-Wirtschaftssubjekte zahlen!). Das wäre wohl sehr schlecht für China. Es sei aber möglich, einen „Deal“ zu machen.
- Chinas Präsident Xi bezeichnete er als „Freund“ ...

Donald Trump vergisst bei seinen Beschwerden über die Welt, auf die wir hier nicht weiter eingehen, weil die darin enthaltene Unsachlichkeit es verbietet, dass die Welt bisher den USA den größtmöglichen Dienst erweisen, da sie noch den USD weiter als Leitwährung akzeptieren. Dadurch wird die desolante Haushaltspolitik

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

nicht zu einer Belastung wie in anderen Ländern. In Milliarden USD lässt sich dieser komparative Vorteil kaum ausdrücken (Argument für die EU versus USA! ☺).

Aber diese Politik der US-Administration unterminiert genau diese Sonderbehandlung, die die USA derzeit noch erfahren. Dieses Eis wird täglich für die USA dünner, aber es trägt fraglos noch.

Die Narrative, die den Märkten und der Politik aus den USA geboten werden, sind unterhaltsam. Das Traurige daran ist, dass Washington erwartet, dass man diese Narrative ernst nimmt oder sogar zu Grundlagen von Verhandlungen erhebt.

Man muss sich damit gezwungener Maßen auseinandersetzen. Der darin innewohnende Mangel an Sachlichkeit kann nur kleine Länder in die Knie zwingen (Mexiko, Kanada, USMCA). China (circa 19% des Welt-BIP) lässt sich nicht vorführen, die EU (circa 12% des Welt BIP) hoffentlich auch nicht (USA knapp 15% des Welt-BIP)!

Fakt ist, dass die USA sich unter Trump international isoliert haben. Für die gewünschte Machtpolitik der USA und die Rolle des USD ist das nicht hilfreich.

Was hat sich die letzten Jahre verändert (kleine Auswahl):

- Die Emirate und Saudi-Arabien wissen genau, wo die bedeutenden Kunden von heute und morgen sitzen (Asien). Der Petro-USD wird dadurch täglich erodiert. Waren Yuan-Öl Geschäfte vor fünf Jahren denkbar?
- In kurzer Taktfolge wird der USD aus bilateralen Handelsbeziehungen der aufstrebenden Länder zumindest in Teilen herausgenommen.
- Der in Teilen totalitäre Anspruch der USA gegenüber anderen Ländern führt zu neuen diplomatischen Initiativen von Drittländern, die sich in noch nur in zarten Ansätzen gegen US-Aggressionen solidarisieren (z.B. Diskurs über WTO 2)
- Mein geschätzter Ex-Kollege bei der BLB Frank Möller hat mir heute diesen Link mit dem Titel „Trumps Taktik geht nach hinten los: China senkt Zölle für alle - außer für die USA“ (Link: [https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/boerse/trumps-taktik-geht-nach-hinten-los-china-senkt-zoelle-fuer-alle-ausser-fuer-die-usa\\_H2102920497\\_10866055/](https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/boerse/trumps-taktik-geht-nach-hinten-los-china-senkt-zoelle-fuer-alle-ausser-fuer-die-usa_H2102920497_10866055/) ) zukommen lassen, der das US-Dilemma gut beschreibt. Wir hatten dieses Thema im Forex Report auch schon aufgenommen.

Das aus den Fakten und nachfolgenden Daten erkennbare Fazit lautet, dass die vermeintliche Position der US-Stärke in den von den USA entfachten Konflikten losgelöst von internationalen Recht und Verträgen, sich sukzessive in eine Position einer potentiellen Schwäche verwandelt.

Die unverändert brachiale Lautstärke der US-Unsachlichkeit verliert dabei zunehmend an Traktion an Märkten und voraussichtlich auch in der internationalen Politik.

Für Trumps Administration gilt ultimativ der Ausspruch bezüglich Freunden und Partnern, dass es so herausschallt, wie es hineinruft!

## Datenpotpourri der USA der letzten 24 Handelsstunden:

Der Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter enttäuschte gestern. Per Mai kam es unerwartet zu einem Rückgang auf Monatsbasis um 1,3% (Prognose -0,1%). Zudem wurde der Vormonatswert von -2,1% auf -2,8% revidiert.

Der Jahresvergleich liefert recht eindeutige Ergebnisse der US-Handels- und Geopolitik. Per Mai lag der Wert im Jahresvergleich bei -3,3%.



© Zerohedge

Die Daten der vorläufigen Handelsbilanz (ohne Dienstleistungen, hier nur Güter) konnte nicht überzeugen: Per Mai kam es zu einem Defizit in Höhe von 74,55 Mrd. USD nach zuvor -70,92 Mrd. USD.

Ausgehend von der US-Politik ergeben sich unter Schwankungen weitere Eintrübungen in der US- und in der Weltkonjunktur. Trump Strategie für die USA geht nicht auf, sie verletzt sogar den Investitionsstandort USA durch Erhöhung der Kosten! Werden diese Risiken sachlich so „professionell“ wie im November/Dezember 2018 (Aktienmärkte) bewertet? War das Risikocluster seinerzeit nicht viel übersichtlicher? „Food for thought!“

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Economic Sentiment Index	Juni	105,1	104,6	11.00	Weiterer Rückgang erwartet.	Mittel
EUR	Deutschland: Verbraucherpreise (M/J), vorläufig	Juni	0,2%/1,4%	0,1%/1,4%	14.00	Im Takt der Energiepreise!	Mittel
USD	BIP, finale Berechnung annualisiert	1. Quartal	3,1%	3,1%	14.30	Keine neuen Erkenntnisse unterstellt.	Mittel
RUB	Devisenreserven	21. Juni	504,5 Mrd. USD	-,-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe	Mai	-1,5%	1,0%	16.00	Helfen die niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt?	Mittel
USD	Kansas City Fed Distrikt: Produktion Dienstleistungen	Juni	2 4	-,- -,-	17.00	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)